

Die närrische Zeit hat begonnen. Aber wohl nicht für den überwiegenden Teil unseres Ensembles. Wer das ganze Jahr über Theater macht, hat kein gesteigertes Fasnetsbedürfnis mehr. Und Narren sind wir sowieso, denn sonst würden wir nicht tun, was wir tun. Nahezu könnte man sagen: zum Trotz lassen wir uns von dieser Zeit nicht beirren und machen, was wir immer machen: Theater. Trotzdem: Narri, narro...!

Gutes zu berichten gibt es von der Wiederaufnahmepremiere unserer „Virginia Woolf“ am 2.1.2010 in der Alemannischen Bühne. Nicht nur, dass diesmal sogar noch mehr Zuschauer kamen, als beim ersten Auftritt in diesem für uns, wie für das Stück ungewöhnlichen Ambiente. Auch waren die fast 100 anwesenden Zuschauer erneut von den Leistungen unseres Ensembles sehr angetan und auch die BZ-Kritikerin war's zufrieden (siehe BZ Artikel von Marion Klötzer auf unserer WeBSITE). So konnten wir auch einen schönen Einnahmeanteil mitnehmen, der uns über den Januar gebracht hat – und die Alemannen sind ebenfalls auf ihre Kosten gekommen, hatten sie im Vorfeld doch mit deutlich weniger Zuschauern gerechnet.

Apropos Virginia Woolf: die Proben mit den neuen SchauspielerInnen für die neue zweite Besetzung sind voll angelaufen und es zeigt sich bereits jetzt, dass hier mit einem weiteren sehr starken Team zu rechnen sein wird. Ganz besonders erfreulich ist, dass wir mittlerweile für die Rolle des Nick einen ständigen Mitspieler vom Ali-Theater in Waldshut-Tiengen, Daniel Leers, für Baby die Freistil-Schauspielerin Nicole Djandji und Melanie Metzger vom Theater Unkraut in Waldkirch gewinnen konnten. Mit den „alten“ (Walter Rohrer, Maria Jasper, Sonni Engler, Boris Doll, Uli Grossmann, Florian Kollert und Gottfried Beck) haben wir ein Ensemble zusammen, um das uns manche andere Truppe beneiden dürfte.

Die nächsten Aufführungen stehen an:

Am 13.2.10, 19.30h in der Kunstetage Hans Dürr in Freiburg

Am 03.4.10, 20.00h im Ali-Theater Waldshut-Tiengen

- jeweils in der alten Besetzung –

und erstmals mit neuer Besetzung

am 01.05.10, 20.30h im Theater im Martinstor, Freiburg

Ganz besonders freut uns, dass wir mittlerweile fix mit diesem Stück engagiert wurden für das Eröffnungswochenende der Kulturwoche Staufen (2.10., 20.00h, Martinsheim Staufen) inmitten eines nahezu ausschließlich mit professionellen Künstlern bestrittenen Kulturwochenprogrammes. Wir sehen das als große Ehre an.

Weitere Auftritte sind in der heißesten Planungsphase.

Die Proben zu Felix Mitterers „Krach im Hause Gott“ laufen auf Hochtouren. Die Aufführungsrechte sind „im Sack“. Regie hat Boris Doll. Es kann übrigens noch in Zweitbesetzungen eingestiegen werden, wenn man ein Exemplar der Gattung Mann ist und schon eine gewisse Spielerfahrung hat. Der Premierentermin soll irgendwann im Juni sein.

Auch unsere Lesung von Hans-Peter Zellers „Cello – oder Du und Ich“ wird erfreulicherweise fortgesetzt, nachdem die Lesereihe insgesamt etwas „in den Seilen“ hängt (vgl. letzten Newsletter). Die nächsten Termine:

Am 20.2.10, 19.30h in der Galerie Post Fine Arts, Brombergstr. 17c, Freiburg und

Am 24.4.10, 20.00h im DIVA LA MUSICA, Lise-Meitner-Straße 30, Freiburg (Vauban)

Unter der Regie von Elke Lehmann wie immer dabei auf der Bühne: Marika Ruge und Dietmar Berron-Brena.

Leider nichts Neues gibt es vom Kinderstück und der Elektra-Produktion. Ersterem fehlen nach wie vor geeignete Auftrittsmöglichkeiten, letzterem das Geld. Aber vielleicht wird's ja doch noch was.

Am 1.2.2010 hat sich nun endlich die neue Amateurtheaterinitiative Freiburg gegründet und arbeitet mit Hochdruck an einem politischen Forderungskatalog zur Wiedereinführung einer Amateurtheaterförderung durch die Stadt. Erfreulicherweise beteiligen sich nahezu alle Freiburger Amateurgruppen darin von Impro-Theater über Mundartbühnen bis zu klassischem Sprechtheater sind fast alle dabei. Im März sollen die Forderungen vorgestellt und mit Stadtvertretern diskutiert werden.

Gleichzeitig ist damit auch ein erster Schritt getan die Szene besser miteinander bekannt zu machen und zu vernetzen. Bereits beim ersten Treffen konnte der Diskussions- und Wissensdurst einzelner Gruppen kaum gestillt werden, weiter so!

Dass wir kulturpolitisch nicht allein dastehen (vgl. unseren Bericht im letzten Newsletter über die Kontakte mit der Theaterintendanz des Stadttheaters) zeigte sich auch auf einer nahezu parallel stattfindenden Veranstaltung der Kulturliste mit Vertretern der Freien Theaterszene am Ort. Auch hier herrscht Unzufriedenheit mit der aktuellen kulturpolitischen Lage und es ist zu erwarten, dass in den nächsten Wochen auch öffentlichkeitswirksame Aktionen und Initiativen zu erleben sein werden. Der Austausch darüber ist ebenfalls bereits zwischen den verschiedenen Initiativen verabredet und wird wohl zu einem einheitlichen Vorgehen zusammen gestrickt werden können. Alle sehen, dass wir im selben Boot sitzen derzeit.

Konkrete Schritte der besseren Vernetzung und des Abbaues von Rivalitäten untereinander können ebenfalls vermeldet werden. Gemeinsam mit dem Theater in der Kantine und dem Theater UnKraut aus Waldkirch werden wir am zweiten Mai-Wochenende für große Teile unserer SchauspielerInnen eine gemeinsame Fortbildung zum Thema Gestik/Mimik mit Markus Bassenhorst aus München veranstalten. Es werden auch Teilnehmer aus zwei weiteren Gruppen aus der Regio mitmachen, so dass der Blick über den eigenen Tellerrand spannend zu werden verspricht.

Im Vereinsleben hat sich aufgrund der kräftigen Beitragserhöhungen im Herbst 2009 ein Konsolidierungsprozeß eingestellt. Einerseits sind zwar einige MitspielerInnen aufgrund der Beitrags- und Umlagebeschlüsse ausgetreten, viele mit schwerem Herzen. Gleichzeitig stellen wir aber fest, dass auch die Nachfrage nach Neueintritten nach wie vor vorhanden ist und wir auch neue MitspielerInnen begrüßen können. Aber: waren wir bislang in der seltenen Lage ein etwa ausgewogenes Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Aktiven im Ensemble zu haben, so geht der Trend aktuell eher zu einem leichten Frauenüberhang. Also: weitere Neue sind gern gesehen, und v.a. (aber nicht nur) Männer braucht das Land, auf und / aber auch hinter der Bühne!

Auf der nächsten Ensembleversammlung Ende Februar wird entschieden werden, welche zusätzlichen Aktivitäten wir zu den bereits laufenden anbieten werden (weitere Fortbildungsmaßnahmen, ein Sketchprogramm ist im Gespräch, aber auch Wiederaufnahme der Elektra, der Lesereihe mit „Gnadentod“ und vielleicht noch anderes mehr). Es lohnt sich also bei uns mitzumachen.

Die Jahreshauptversammlung des Vereines steht am 27.02.2010 im Restaurant des E-Werks in der Eschholzstraße an. Neben Vorstandsneuwahlen auf der Agenda wird es dann auch um die inhaltliche und wirtschaftliche Neuverortung von Theater 1098 gehen. Wer bis dahin noch Mitglied wird kann sich dort natürlich auch an dem Diskussionsprozeß aktiv beteiligen...

Das war's mal wieder. Um mit James Bond zu enden: dies ist das Ende des Newsletters Februar, 1098 kommt aber wieder mit dem Newsletter März 2010, wie immer um den nächsten Monatswechsel herum!

Ihr/Euer

Theater 1098 Freiburg eV